

Presse-Information

1. Juli 2022

Musiktheaterpremiere in Bremen

NO PERAS! »Kitesh«

Nikolai Rimski-Korsakov / Alexander Chernyshkov / Hauen und Stechen

Nächste Etappe der Produktion »Kitesh« im Rahmen der Förderinitiative »NOperas!«

Premiere am Theater Bremen am 7. Juli 2022

Mit »NOperas!« unterstützen das NRW KULTURsekretariat und die Kunststiftung NRW die prozesshafte Entwicklung von Musiktheaterproduktionen an mehreren Häusern. Nach langer coronabedingter Verzögerung findet nun das opulente Musiktheaterprojekt »Kitesh« des Kollektivs »Hauen und Stechen« in Bremen zu seiner Fortentwicklung. Die Premiere im **Theater am Goetheplatz** sowie im öffentlichen Raum davor findet am **7. Juli 2022** statt. **Weitere Aufführungen** sind dort am **8. und 9. Juli** zu erleben.

Ihr erstes Entwicklungsstadium nahm die Produktion 2020 an der Oper Halle. Wegen Corona-Erkrankungen konnten nur zwei Vorstellungen gespielt werden, für die Oper Wuppertal geplante Aufführungen mussten entfallen und die weiterführende Arbeit in Bremen musste verschoben werden.

Zugrunde liegt dem Projekt Rimski-Korsakows spätromantische Oper »Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch«. Bereits in Halle unternahm das Team um Franziska Kronfoth (Regie) und Roman Lemberg (musikalische Bearbeitung) den ersten Schritt zu einer szenischen und musikalischen Überschreibung, die nun in Bremen weitergeführt wird. Zur Seite steht ihm der Komponist Alexander Chernyshkov mit zeitgenössischen Interventionen in die romantische Klangsprache der Oper. Ins Zentrum ihrer Auseinandersetzung mit Rimski-Korsakow setzen »Hauen und Stechen« den Utopieverlust unserer Tage. Das Publikum erscheint einbezogen in eine kollektive Beschwörung des Traums von einem besseren Leben.

»Kitesh« ist ein spartenübergreifendes Projekt, an dem Mitglieder des Bremer Opernensembles und des Schauspielensembles beteiligt sind. Die Aufführung beginnt als ein Stationentheater im öffentlichen Raum rund um das Bremer Theater, bevor das Publikum schließlich Einlass zur Bühne findet.

»Hauen und Stechen«

Das Musiktheaterkollektiv »Hauen und Stechen« wurde 2012 von den Musiktheaterregisseurinnen Franziska Kronfoth und Julia Lwowski in Berlin gegründet. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Auseinandersetzung mit Werken der Opernliteratur und deren Übersetzung in ein neues Musiktheater opulenter Kunsträume und Klangwelten. Die Gruppe betreibt ein sinnliches, emotional aufgeladenes Theater, das Raum für improvisatorische Impulse lässt und die direkte Berührung mit dem Publikum sucht. Klassisches Musikrepertoire erscheint dabei vielfach überschrieben, neu kontextualisiert und kurzgeschlossen mit Elementen von Popkultur.

NOperas!/feXm

»Kitesh« wird im Rahmen der Förderinitiative »NOperas!« realisiert. Mit dem Start dieses Förderprogramms erweiterte der »Fonds Experimentelles Musiktheater« (feXm) Anfang 2019 maßgeblich die künstlerischen Ansätze und die Reichweite. Für jeweils drei Spielzeiten schließen sich mehrere Theater zu einem Verbund zusammen. Gemeinsam realisieren sie in jeder Saison ein Projekt, das an allen Theatern gezeigt wird. »Kitesh« ist die zweite von insgesamt drei Produktionen innerhalb dieses ersten Dreijahreszyklus. Der von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW getragene »feXm« ist seit anderthalb Jahrzehnten die einzige einschlägige Förderinitiative im deutschsprachigen Raum, die gemeinsam mit Ensembles in der freien Theaterszene und im Verbund mit Schauspiel- und Opernhäusern neue Musiktheaterformate entwickelt und produziert.

»Kitesh« (Uraufführung)

Musiktheater von Hauen und Stechen

mit Musik von Alexander Chernyshkov und Nikolai Rimski-Korsakov aus der Oper »Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch und der Jungfrau Fewronija«

Musikalische Leitung: Rolando Garza Rodríguez

Neukomposition, Elektronik: Alexander Chernyshkov

Regie: Franziska Kronfoth

Choreografie, Mitarbeit Konzept: Maria Buzhor

Arrangement, Klavier: Roman Lemberg

Ausstattung: Christina Schmitt

Chor: Alice Meregaglia

Video: Martin Mallon

Dramaturgie: Friederike Brendler, Brigitte Heusinger

Dramaturgie feXm/NOperas!: Roland Quitt

Einstudierung Choreografie: Jacqueline Davenport

Chorleitung Bürgerchor: Thomas Ohlendorf

Von und mit: Patricia Andress, Ulrike Mayer, Christoph Heinrich, Angela Braun, Gina Mawald, Maximilian Brauer. Chor des Theater Bremen. Bürgerchor. Es spielen die Bremer Philharmoniker.

www.noperas.de

»Kitesh« ist eine gemeinschaftliche Produktion von Oper Halle, Theater Bremen und Oper Wuppertal. Ermöglicht durch NOperas! – die Initiative des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm), in gemeinsamer Trägerschaft von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW.